

# Naturschönheit contra Bauboom



Die Wespenspinne ernährt sich hauptsächlich von Heuschrecken, Fliegen, Bienen und Wespen.

BEAT STOCKER

**Natur- und Vogelschutzverein Oftringen** Auf einer Trockenwiese am Dorfbach in Oftringen findet die Wespenspinne trotz reger Bautätigkeit ideale Lebensbedingungen.

Die Wespenspinne, *argiope bruennichi*, auch Zebraspinne oder Tigerspinne genannt, welche eine sehr gute Insektenjägerin ist, kann sich nur halten, wenn die Strukturen für sie stimmen. Diese Spinnen bevorzugen wärmebegünstigte Standorte mit einer strukturreichen Vegetationsschicht. Halbtrockenrasen oder Magerwiesen, welche nicht ein zu

hohes Wachstum der Pflanzen aufweisen und nur einmal pro Jahr gemäht werden, sind optimale Bedingungen für den Erhalt dieser Insektenart. Die Wespenspinne ist für Menschen nicht gefährlich. Ihre Hauptnahrung besteht aus Heuschrecken, Fliegen, Bienen und Wespen sowie weiteren Insekten, die in ihrem Netz hängen bleiben.

## Die Männchen sind viel kleiner

Ein ganz besonderes Merkmal der Netze von Wespenspinnen besteht darin, dass sie die Netze mit Zickzackreissfaden umweben oder in der Mitte verstärken. Damit können auch grössere Insekten wie Heupferde oder Heuschrecken nicht mehr entkommen. Die

Männchen der Wespenspinne sind viel kleiner und nicht so markant gezeichnet wie die Weibchen. Die Befruchtung findet jeweils zwischen Ende Juli und Mitte August statt. Wenn die Männchen nicht schnell und clever genug sind, werden diese nach der Kopulation durch die Weibchen gefressen.

Nicht zuletzt dank des unermüdlchen Einsatzes von Fritz Schmid, einem Urgestein des Natur- und Vogelschutzvereins Oftringen, besteht eine schöne Population dieser echten Radspinnenart auf einer Trockenwiese am Dorfbach der Gemeinde Oftringen, wo zurzeit ein so grosser Bauboom herrscht, dass der Natur immer weniger Platz bleibt. (BS)